

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **23 (1941)**

Heft 21

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Egon...
„Hil! Wie hältst du den Löffel!... Entschuldige,
Mama... Ja, Egon ist passionierter Jäger...“
Hinter den Wägen lag der Wald, lag die Wald-
hütte... Elisabeth wandte das Gesicht vom Fen-

Viele von den Besuchern der Landesausstellung, die auf der Höhenstraße mit gedämpften Schritten die Ehrenhalle betraten, blieben vor dem Portrait der Madame de Charrière stehen. Fremde kam ihnen die Dame mit der eigenartigen Kopfbedeckung entgegen.

Und die Thüre flüchten durch die Fenster auf die Gasse. Die geschwägten Dorfbrunnen rauschten in stillen Pächten. Und wenn der die Vollmond vom Berg San Juan hinüberstrahlte vom Himmel, so schallte der Gesang der Vögel durch die steilen, wechselliegenden, so löst eine milde Stille, welche die leise die Fortsetzung eines Händeldrucks, welcher heißt: „Sein Nam“ ist wunderbar, herrlich! —

Alles nimmt ein Ende. Eines Tages hielt der Kufcher oben am Hügel die Pferde an und zog mit dem Weißkissen rüchwärts, wo das Schloß Tarazal, einen Augenblick sichtbar werdend, den letzten Strich aus seiner Unterwelt herauskriechen ließ. Und er sprach: „es ist das Ende.“ —

Leite und vernünftig: „Uns ist um Heil ein Ende“ —

gehört, uns um Heil ein Ende geben“ —, und die Verhängnisse auf ihren kurzen Ständen nieder zu dazu. —

Anna Romet.

(Schluß folgt)

Marta Mors.

Im Juni des Jahres 1885 feierte Zürich d. zweihundertsten Geburtstag von Bach und Sankt. Matthäuspassion und Messias! Die Wucht de

Um das Frauenstimmrecht

Ungeachtet der gegenwärtigen Finanzkrise haben die Frauen in jeder Beziehung das Stimmrecht in der Kantonal- und in der Bundesversammlung als angeordnet erachtet, sich zu einer gemeinsamen Weisung nach Bern zusammenzufinden. Die Kantonalparlamenten bestellten eine Studienkommission zur Prüfung der rechtlichen Grundlagen für die Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonalem oder kommunalem Boden. Ferner sollen die Kantone eingeladen werden, sich im Laufe des Sommers mit dieser Frage zu befassen und die Vorbereitung weiterer Schritte so weit als möglich an die Hand zu nehmen. Die Kantonalparlamenten werden sich nach Orientierung und Stellungnahme in den einzelnen Kantonen sofort wieder zu einer Weisung zusammenfinden zur Prüfung des weiteren, gemeinsamen Vorgehens.

Die Stellung der Frau im Gotthard-Bund

Man schreibt uns aus Freien des Gotthard-Bundes: In einer Mitteilung an die Mitglieder des Gotthard-Bundes lesen wir: „Die Aufgabe der Frau als Gefährtin des Mannes und als Mutter und Erzieherin der Kinder ist ihre Teilnahme am Leben der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft selbst kann in ihrem eigenen Interesse auf die Mitwirkung der Frau nicht verzichten, denn jede lebendige Gemeinschaft beruht auf dem schöpferischen Zusammenwirken der männlichen und weiblichen Kräfte. Die Bedeutung der Frau und ihres Beitrages an das öffentliche Leben ist wesentlich anders, aber nicht weniger wichtig als die des Mannes. Es ist daher von ausschlaggebender Bedeutung, daß die Frau sich zu entfalten und auswirken kann, wie es ihrem Wesen und ihrer Aufgabe entspricht.“

Um eine organische und natürliche Eingliederung der Frau in das öffentliche Leben zu ermöglichen, muß auf dem Wege vom kleinen zum großen Kreis vorgegangen werden: von der Familie zur Schule, Gemeinde usw. Die berufstätige Frau soll in der Berufsgemeinschaft an der Verantwortung teilnehmen.

Auf diesen Voraussetzungen und auf der Überzeugung, daß gelingendes eigenständiges Leben der Mitwirkung der Frau bedarf, baut sich die Stellung der Frau im Gotthard-Bund auf.

Der Gotthard-Bund begrüßt und wünscht die Teilnahme der Frau am Leben der politischen Gemeinschaft. Um der Frau die größte Entwicklungsmöglichkeit als Mitwirkende und Mitgestaltende zu sichern, nimmt er sie als gleichberechtigtes Mitglied auf.

Weil der Beitrag der Frau ihrem Wesen nach ein anderer ist als der des Mannes und sich harmonisch nur im Zusammenwirken mit dem Mann entfalten kann, werden keine besonderen Frauenorganisationen geschaffen. Das weibliche Element soll nicht kollektiv, sondern getragen von der einzelnen verantwortlichen Frau zur Geltung kommen. Die Frauen ordnen sich daher in die bestehenden Kreis- und Arbeitsgruppen ein und arbeiten mit den Männern zusammen an den sich stellenden Aufgaben.

Zusammenkünfte unter Frauen allein dienen vor allem der Selbstbildung und Kameradschaft der Frauen. Die Mitarbeit aber wird geleistet von der einzelnen Frau, in Mitverantwortung am Leben und an der Zukunft des Landes.“

Zurzeit bestehen in Zürich folgende Arbeitsgruppen: Kampf gegen 5. Kolonne und Faschismus, Berufsvereine, Sozialversicherungen, Erziehung der öffentlichen Meinung, Arbeitsverbesserung, Heimatabbau, Familienhaus.

Von Büchern

Broschüren zur Ernährungsfrage

Von der Gemüse- und Salate. Klare Darstellung von 150 einfachen Rezepten mit Illustrationen: Hinweis auf Küchenfrüchte; eine Tabelle mit Angabe der Saison für die verschiedenen Obst- und Gemüsearten. Zu — 90 Fr. zu beziehen beim Herausgeber: Brogabandzentrale für Gesamtheit der schweizerischen Landwirtschaft, Zürich, Sihlfeld 43.

Hausgarten und Mikroland. Ein handliches kleines Nachschlagewerk für Garten- und Bienenbezieher. Benennung und Erklärung aller bei uns wachsenden Nutzpflanzen und ihrer Pflege. Verkaufsstelle des Verlages „Der Landfreund“, Bern. Preis 2.— Fr.

Dörren. Der Verlag Elektrizität Zürich, gibt in Zürich erscheinende Broschüre Dörren-Methode mit dem elektrischen Dörrer, dazu Rezepte zur Verwertung des Dörreutes.

Gut Haushalten 5. von Irma Reuenschwander, Verlag Otto Walter A.-G., Olten.

Das neue, reich illustrierte Heft zeigt die Zubereitung neuer Speisen, die Führung des Ausgabenbuches und bringt Küchen-, Haushalts- und

Gesundheitsratschläge usw. Alles Wege, die zeigen, wie man Zeit und Geld sparen kann. Preis Fr. 1.50.

Dr. med. Luisa Rohberg: Fälschung

Für alle, die mit fälschlich gefälschten Mädchen und Frauen zu tun haben (Fälschungen, Plagiat usw.), wird die vorliegende kleine Schrift von Dr. med. Luisa Rohberg über die „Fälschliche Abwesenheit der Frau und ihre sozialen Folgen“ von großem Interesse sein. Sie enthält einen geschichtlichen Rundblick, dann hauptsächlich Erfahrungen aus der Tätigkeit der Fälschungsstelle für schwebende Mädchen in Zürich und zuletzt gewisse Folgerungen und Anregungen.

Walter Kunz. Die Entscheidung im schweizerischen Recht. Verlag der Rechtsanwalts-Gesellschaft Zürich. 2. Auflage, 16 Seiten, Fr. 1.50.

Die Weisung stellt in allgemeinverständlicher Weise die Voraussetzungen und Folgen der Entscheidung nach schweizerischem Recht dar. Gegenüber der ersten Auflage wurde eine überliefere Darstellung gewährt und verschiedene Ergänzungen angebracht.

Wirken der Vereine

Schweiz. Frauen-Alten-Club.

Die 24. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Frauen-Alten-Clubs vereinigte am 10./11. Mai 96 Delegierte und 157 Gäste in der schönen alten Stadt Neuchâtel. — Der geschäftliche Teil vom Samstagabend nahm unter

der traffen Leitung der Zentralpräsidentin, Olga Zug, einen glatten Verlauf. Der Jahresbericht sprach neben der behaupteften, durch die Verhältnisse bedingten Abnahme der Mitgliedszahl von einem lebendigen Leben im Zentral-Komitee und in den Sektionen. Die Jahresrechnung und die verschiedenen Berichte über Kantonsrat, Zeitung, Clubarbeit, Vertretung usw. wurden genehmigt; ein vorläufig vorbereiteter Statutenentwurf wurde durch beraten und angenommen, und für die Wählerverteilung der Vereine eine größere Summe aus dem Clubvermögen bewilligt.

Wenn das Wetter auch die geplante Seefahrt vom Sonntag nicht erlaubte, so wählten die Neuchâtel-Bürgerinnen durch Besuch ihrer Lebenswichtigen (Schloß und Collegiale, Museum, Schloß Colombier) Erlass zu schaffen, und Regen und grauer Himmel vermochten nicht den Wert der Teilnahme und des Gedankenaustausches zwischen den, noch die dankbar-fröhliche Stimmung des Beisammenseins zu trüben.

E. M.

Die Wadinderinnen

hielten ihre Schwie. Delegiertenversammlung in Freiburg unter dem Vorsitz der Nationalen Hauptkassierin Th. Graf ab. 185 Delegierte und Besucherinnen aus allen Teilen der Schweiz vertraten die

7400 Mitglieder des Bundes. Die Freiburger Wadinderinnen und die gesamte Einwohnerschaft bereiteten den denkbar herzlichsten Empfang; nach einem von der Freiburger Abteilung organisierten Tee wurden die Teilnehmerinnen der Universität beherbergt. Ein Nachtessen im Hotel Suisse vereinigte Gallierinnen und Besucherinnen. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Vortrag von Konstantin Boret über das Thema:

Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Gruppe weiblicher Mitglieder im Kaufmännischen Verein Zürich. Donnerstag, 29. Mai, 20 Uhr, im Zalgas-Saal: Schilbervortrag von Joh. A. Imhof: „Wang Lucie d'Schweiz“. Wir laden dazu A.B.-Kollegen mit ihren Angehörigen und Bekannten herzlich ein. Eintritt frei.

Medation.

Allgemeiner Teil: Ernst Bloch, Zürich 5, Simmstraße 25. Telefon 5 22 03. Reuilliten: Anna Betzaga-Duber, Zürich, Freudenberstraße 142. Telefon 8 12 08. „Wochenchronik“ Zürich, St. Gallen, Teilsfr. 19.

SCHAFFHAUSER WOLLE



Wo kauft die Frau in Zürich?

Sie dürfen vertrauen!

Als bedeutende Zürcher Radiofirma bedient gut und vorteilhaft

Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter

Atelier für orthopädische, modische Korsetts

Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Brustersatz (nach Operation), Schalenpelotten für Anusprätel und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitäler tätig

Radioli

Zürich-Wollishofen
Albstr. 10 Tel. 50671

Fleischsuppe jederzeit!

Die Pension

Bon Air Lugano-Breganzona

nimmt ruhebedürftige Menschen gerne auf. Pensionspreis Fr. 6.— / 8.—. Ruhige, sehr schöne Lage.

Villa Katharina, Oberägeri

bietet einer kleinen Anzahl Damen und Herren, die keinen eigenen Haushalt mehr zu führen wünschen in gepflegtem Milieu einen angenehmen

DAUERAUFENTHALT

Familie Dr. Meyenberg-Meili, Arzt, Telefon 4 51 39

Ruhe und wirkliche Erholung

in herrlicher Gegend an der Fruttroute, in angenehmem Haus bei gutbürgerlicher Küche, Pension ab Fr. 6.—

Pilgerhaus Edelweiß MELCHTAL, Tel. 8 81 31
P 7094 Lz **Hotel Sonne KERNS** Tel. 8 65 29

Bei der kleinen Nation

wählen Sie vorteilhaft die ausgiebigen

„STEINMETZ“ Vollweizen-Teigwaren

Sie enthalten das ganze Weizenkorn mit seinen Vitaminen und Nährsalzen. Volles Aroma bei größter Sättigungskraft

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg
gegr. 1890

Mit einer

DUBIED-Strickmaschine

können Sie zu Hause arbeiten und viel Geld verdienen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 51 und Bedingungen von

ED. DUBIED & CO. A.G., NEUCHÂTEL
Filiale in Zürich: Gessnerallee 34

Jetzt ist die Frischhaltung der Nahrungsmittel durch elektrisch vollautomatische

Kühlschränke

besonders wichtig.
Wir beraten Sie unverbindlich.

Prompte und fachgemäße Ausführung von **Reparaturen** aller Marken.

Occasionen in diversen Preislagen.

Baumann, Koelliker
A.G. ZÜRICH · SIKSTRASSE 37

So einfach und rasch...

ohne fremde Hilfe geht das Verbinden und Heilen mit „Imperma“. Nur ein Plaster auf die Hautverletzung und fertig! Wirkt desinfizierend und beschleunigt die Heilung. Kein hinderlicher Verband, sogar im Wasser kann Sie handhaben, denn

IMPERMA

ist wasserfest und abwaschbar.

Lassen Sie sich „Imperma“-Plaster-Wundverbände zeigen. Tütenpackung 40 Cts., flache Blechdose mit 30 gebrauchsfähigen Wundplastern Fr. 1.70.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien
Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8

Detektiv-Kler

streng diskret
erschafft Klarheit in Verträgen, Ehesachen, Vermögensverhältnissen, Beobachtungen, treifische Herangehensweise, Auskünfte

Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

DIE NEUE Frauen-Unfall-VERSICHERUNG

FÜR 18 FRANKEN

ZÜRICH Unfall

verlangen Sie bitte genaue Auskunft bei der Direktion oder bei der zuständigen Generalagentur. Wir senden Ihnen gerne den oben abgebildeten Prospekt, aus dem Sie alle Einzelheiten erfahren.

Adresse: „ZÜRICH“-Unfall, Mythenquai 2, Zürich 2.

„ZÜRICH“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft.